

Situationsanalyse

Adele Clarke

Lernfragen

Auf welche Theorien bezieht sich die Situationsanalyse?

- Kritische Theorie
- Symbolischer Interaktionismus
- Positivismus
- Pragmatismus
- Systemtheorie
- Poststrukturalismus

Auf welche Theorien bezieht sich die Situationsanalyse

- Kritische Theorie
- Symbolischer Interaktionismus
- Positivismus
- Pragmatismus
- Systemtheorie
- Poststrukturalismus

Was war der Hauptstreitpunkt der sogenannten Glaser/Strauss-Kontroverse?

- Die Frage, ob die Grounded Theory postmodernisiert werden soll.
- Die Frage, wie viel Datenmaterial in die Analyse aufgenommen werden soll.
- Die Frage, ob die Forschenden bei Ihrer Analyse auf (wissenschaftliches) Vorwissen zurückgreifen dürfen.
- Die Frage, ob Codes und Kategorien mit gemeinsam mit anderen Forschenden erarbeitet werden dürfen.
- Die Frage, ob der Forscher eine „tabula rasa“ sein soll.

Was war der Hauptstreitpunkt der sogenannten Glaser/Strauss-Kontroverse?

- Die Frage, ob die Grounded Theory postmodernisiert werden soll.
- Die Frage, wie viel Datenmaterial in die Analyse aufgenommen werden soll.
- Die Frage, ob die Forschenden bei Ihrer Analyse auf (wissenschaftliches) Vorwissen zurückgreifen dürfen.
- Die Frage, ob Codes und Kategorien mit gemeinsam mit anderen Forschenden erarbeitet werden dürfen.
- Die Frage, ob der Forscher eine „tabula rasa“ sein soll.

Welche postmodernen Annahmen vertritt die Situationsanalyse?

- Jegliches Wissen ist sozial konstruiert.
- Die Gesellschaft soll stets in ihrer Gesamtheit untersucht werden.
- Das Subjekt ist orientierungslos und findet nicht seine innere Mitte.
- Die Suche nach endgültiger und reiner Wahrheit ist obsolet.
- Das Soziale ist heterogen und oftmals widersprüchlich.
- Soziales Handeln bildet den zentralen Analysefokus der Situationsanalyse.

Welche postmodernen Annahmen vertritt die Situationsanalyse?

- Jegliches Wissen ist sozial konstruiert.
- Die Gesellschaft soll stets in ihrer Gesamtheit untersucht werden.
- Das Subjekt ist orientierungslos und findet nicht seine innere Mitte.
- Die Suche nach endgültiger und reiner Wahrheit ist obsolet.
- Das Soziale ist heterogen und oftmals widersprüchlich.
- Soziales Handeln bildet den zentralen Analysefokus der Situationsanalyse.

Clarke kritisiert an der Durchführung von Grounded Theory-Studien, ...

- ..., dass nur ein Diskurs analysiert wird.
- ..., dass der Forschungsprozess ungenügend reflektiert wird.
- ..., dass zu viele Kategorien konstruiert werden.
- ..., dass nur nach einem basic social process gesucht wird.
- ..., dass die Forschenden ihr Vorwissen in die Analyse miteinfließen lassen.
- ..., dass soziale Phänomene vereinfacht werden.

Clarke kritisiert an der Durchführung von Grounded Theory-Studien, ...

- ..., dass nur ein Diskurs analysiert wird.
- ..., dass der Forschungsprozess ungenügend reflektiert wird.
- ..., dass zu viele Kategorien konstruiert werden.
- ..., dass nur nach einem basic social process gesucht wird.
- ..., dass die Forschenden ihr Vorwissen in die Analyse miteinfließen lassen.
- ..., dass soziale Phänomene vereinfacht werden.

Wie soll die Grounded Theory postmodernisiert werden?

- Soziales Handeln/Interagieren wird situativ analysiert.
- Durch den Fokus auf die Situation als Untersuchungsgegenstand.
- Die Analyse sozialen Handelns/Interagierens wird durch die Analyse von Diskursen und nicht-menschlichen Elementen erweitert.
- Durch die Analyse der Homogenität und Stabilität von Interaktionen.
- Durch die differenzierte Darstellung der repräsentativen Bestandteile der Untersuchungssituation.

Wie soll die Grounded Theory postmodernisiert werden?

- Soziales Handeln/ Interagieren wird situativ analysiert.
- Durch den Fokus auf die Situation als Untersuchungsgegenstand.
- Die Analyse sozialen Handelns/ Interagierens wird durch die Analyse von Diskursen und nicht-menschlichen Elementen erweitert.
- Durch die Analyse der Homogenität und Stabilität von Diskursen.
- Durch die differenzierte Darstellung der repräsentativen Bestandteile der Untersuchungssituation.

Die Situationsanalyse ersetzt die klassischen Kodierverfahren der Grounded Theory

- Wahr
- Falsch

Die Situationsanalyse ersetzt die klassischen Kodierverfahren der Grounded Theory

- Wahr
- Falsch

Der Herstellungsprozess der Situations-Maps besteht darin...

- Zu versuchen, Hintergrundannahmen und -informationen so weiter offen zu legen und ggf. in die Maps aufzunehmen
- Zu versuchen, Vorannahmen auszublenden und nicht in die Analyse zu integrieren
- „Orte des Schweigens“, also was erscheint vorhanden, aber unausgesprochen zu sein, in den jeweiligen Daten zu erkennen

Der Herstellungsprozess der Situations-Maps besteht darin...

- Zu versuchen, Hintergrundannahmen und –informationen so weiter offen zu legen und ggf. in die Maps aufzunehmen
- Zu versuchen, Vorannahmen auszublenden und nicht in die Analyse zu integrieren
- „Orte des Schweigens“, also was erscheint vorhanden, aber unausgesprochen zu sein, in den jeweiligen Daten zu erkennen

Forscher*innen sollen ihre eigenen, im Laufe des Forschungsprozesses gesammelte Erfahrungen als Daten für die Anfertigung der Maps nutzen

- Wahr
- Falsch

Forscher*innen sollen ihre eigenen, im Laufe des Forschungsprozesses gesammelte Erfahrungen als Daten für die Anfertigung der Maps nutzen

- Wahr

- Falsch

Der Nutzen der Maps besteht darin...

- ... Forschende beim systematischen Denken zu unterstützen, sowohl bezüglich des Forschungsdesigns als auch der Datenmengen.
- ... die klassischen Verfahren der Grounded Theory zu ersetzen.
- ... die Daten zu „öffnen“ und innovative Analysemethoden im Rahmen der Grounded Theory zu ermöglichen.
- ... die Forschungssituation zu vereinfachen um sie besser erklären zu können
- ... die Analyse einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der Nutzen der Maps besteht darin...

- ... den Forscher beim systematischen Denken zu unterstützen, sowohl bezüglich des Forschungsdesigns als auch der Datenmengen.
- ... die klassischen Verfahren der Grounded Theory zu ersetzen.
- ... die Daten zu „öffnen“ und innovative Analysemethoden im Rahmen der Grounded Theory zu ermöglichen.
- ... die Forschungssituation zu vereinfachen um sie besser erklären zu können
- ... die Analyse einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

In den Situationsmaps geht es darum,

- ... die Situation möglichst deskriptiv darzulegen und Selbstverständliches zu hinterfragen
- alle wichtigen Diskurspositionen darzustellen
- ... diese als Grundlage für relationale Analysen zu nutzen
- ... die menschlichen Elemente einer spezifischen Situation aufzuzeigen
- ... eine einheitliche Darstellung der Untersuchungssituation zu leisten.

In den Situationsmaps geht es darum,

- ... die Situation möglichst deskriptiv darzulegen und Selbstverständliches zu hinterfragen.
- ... alle wichtigen Diskurspositionen darzustellen.
- ... diese als Grundlage für relationale Analysen zu nutzen.
- ... die menschlichen Elemente einer spezifischen Situation aufzuzeigen.
- ... eine einheitliche Darstellung der Untersuchungssituation zu leisten.

Was gilt für die Relationale Analyse von Situations-Maps?

- Sie zeigen auf, welche sozialen Beziehungen zwischen Individuen bestehen.
- Sie helfen bei der Entscheidung, welche Geschichten/Relationen weiterzuverfolgen sind.
- Jedes Element wird nacheinander in Relation zu anderen Elementen betrachtet und ihre Beziehung zueinander bestimmt.
- Sie enthalten fertige Antworten für die Weiterarbeit.
- Sie zeigen die Art der sozialen Beziehung, indem die Eigenschaften dieser Verbindung beschrieben werden.

Was gilt für die Relationale Analyse von Situations-Maps?

- Sie zeigen auf, welche sozialen Beziehungen zwischen Individuen bestehen.
- Sie helfen bei der Entscheidung, welche Geschichten/Relationen weiterzuverfolgen sind.
- Jedes Element wird nacheinander in Relation zu anderen Elementen betrachtet und ihre Beziehung zueinander bestimmt.
- Sie enthalten fertige Antworten für die Weiterarbeit.
- Sie zeigen die Art der sozialen Beziehung, indem die Eigenschaften dieser Verbindung beschrieben werden.

Maps von Sozialen Welten/Arenen

- ... Soziale Welten als „Diskursuniversen“, sie werden durch Diskurse konstituiert auf der Meso-Ebene
- ... Fokus der Situation liegt auf individuellem sozialen Handeln
- ... Die Maps machen Fluiditäten und Handlungen zwischen Strukturen und Handlungspotential sichtbar
- ... Alle Arten von Daten sind nutzbar
- ... zeigen, welche Diskurspositionen eingenommen werden.

Maps von Sozialen Welten/Arenen

- ... Soziale Welten als „Diskursuniversen“, sie werden durch Diskurse konstituiert auf der Meso-Ebene
- ... Fokus der Situation liegt auf individuellem sozialen Handeln
- ... Die Maps machen Fluiditäten und Handlungen zwischen Strukturen und Handlungspotential sichtbar
- ... Alle Arten von Daten sind nutzbar
- ... zeigen, welche Diskurspositionen eingenommen werden.

Soziale Welten können an mehreren Arenen teilnehmen?

- Ja
- Nein

Soziale Welten können an mehreren Arenen teilnehmen?

- Ja

- Nein

Was gilt für die Erstellung von Maps von Sozialen Welten/Arenen

- Soziale Welten müssen als geschlossene Gebilde mit scharfen Grenzen dargestellt werden.
- Es soll nach Variationen aller Art in und zwischen sozialen Welten gesucht werden.
- Die relative Größe und der Einfluss (Macht) der sozialen Welten/Arenen werden graphisch (durch Vergrößerung/Verkleinerung) dargestellt.
- Die Analyse erfolgt mit definitiven Konzepten.

Was gilt für die Erstellung von Maps von Sozialen Welten/Arenen

- Soziale Welten müssen als geschlossene Gebilde mit scharfen Grenzen dargestellt werden.
- Es soll nach Variationen aller Art in und zwischen sozialen Welten gesucht werden.
- Die relative Größe und der Einfluss (Macht) der sozialen Welten/Arenen werden graphisch (durch Vergrößerung/Verkleinerung) dargestellt.
- Die Analyse erfolgt mit definitiven Konzepten

Positions-Maps...

- ... beinhalten in den Daten eingenommene Positionen zu den wichtigsten diskursiven Themen.
- ... benennen normale und abweichende Positionen.
- ... identifizieren diskursive Positionen nicht mit Individuen, Gruppen oder Institutionen.
- ... analysieren den wichtigsten Diskurs der zu untersuchenden Situation.
- ... analysieren diskursive Positionen aus der Perspektive der Forscher*innen.

Positions-Maps...

- ... beinhalten in den Daten eingenommene Positionen zu den wichtigsten diskursiven Themen.
- ... benennen normale und abweichende Positionen.
- ... identifizieren diskursive Positionen nicht mit Individuen, Gruppen oder Institutionen.
- ... analysieren den wichtigsten Diskurs der zu untersuchenden Situation.
- ... analysieren diskursive Positionen aus der Perspektive der Forscher*innen.

Fokus von Positions-Maps sind...?

- Fragen, Positionen zu diesen Fragen
- Abweichende Situationen
- das Fehlen von Positionen (Orte diskursiven Schweigens)
- Diskurspositionen von sozialen Gruppen und Institutionen

Fokus von Positions-Maps sind...?

- Fragen, Positionen zu diesen Fragen
- Abweichende Situationen
- Das Fehlen von Positionen (Orte diskursiven Schweigens)
- Diskurspositionen von sozialen Gruppen und Institutionen

Projekt-Maps...

- Können identisch mit den drei erläuterten Arten von Maps sein und als Grundlage verwendet werden.
- Sollen die Analyse der Forscher*innen weiter vorantreiben.
- Dienen einer bestimmten Zielgruppe, um spezifische Aspekte eines spezifischen Projekts zu erläutern .
- Können die Erzählung einer „analytischen Geschichte“ unterstützen.

Projekt-Maps...

- Können identisch mit den drei erläuterten Arten von Maps sein und als Grundlage verwendet werden.
- Sollen die Analyse der Forscher*innen weiter vorantreiben.
- Dienen einer bestimmten Zielgruppe, um spezifische Aspekte eines spezifischen Projekts zu erläutern.
- Können die Erzählung einer „analytischen Geschichte“ unterstützen.

Was machen die Besonderheiten von den drei Mapping-Strategien aus?

- Sie können gemeinsam hergestellt werden und zur gleichen Zeit präsent sein.
- Eigene Kategorien können als selbstverständlich angenommen und in die Analyse einbezogen werden.
- Die Möglichkeit, neue Positionen zu erfassen oder eine Art „etwas zu sehen“.
- Macht als einen Effekt von Praktiken des Organisierens in und durch soziale Welten in den Blick zu nehmen.

Was machen die Besonderheiten von den drei Mapping-Strategien aus?

- Sie können gemeinsam hergestellt werden und zur gleichen Zeit präsent sein.
 - Eigene Kategorien können als selbstverständlich angenommen und in die Analyse einbezogen werden.
 - Die Möglichkeit, neue Positionen zu erfassen oder eine Art „etwas zu sehen“.
 - Macht als einen Effekt von Praktiken des Organisierens in und durch soziale Welten in den Blick zu nehmen.
-
- Clarke 2012: 180f